

CDU DRÄNGT AUF FREIBERGER AUTOBAHNDECKEL

Die CDU erhöht den politischen Druck für eine Lösung beim sogenannten „Freiberger Deckel“ über der A81. Bei einem Vor-Ort-Termin in Freiberg am Neckar machte Staatssekretär Christian Hirte (CDU) deutlich: Ein künftiger Ausbau der A81 müsse zwingend mit modernem Lärmschutz verbunden werden. Eine Teilüberdeckung oder „Umhausung“ sei dabei grundsätzlich denkbar. Für die CDU steht fest: Lärmentlastung, Stadtentwicklung und Verkehrssicherheit dürfen nicht länger getrennt betrachtet werden.

Zugleich wurde aber auch klar, dass das Projekt derzeit im Bundesverkehrswegeplan 2030 lediglich als „weiterer Bedarf“ eingestuft ist. Damit genießt der Abschnitt zwischen Heilbronn und Ludwigsburg aktuell nicht oberste Priorität. Eine kurzfristige Umsetzung des Deckels

ist deshalb beim Bundesministerium nicht vorgesehen. Eine Hochstufung sei zwar möglich, konkrete Kriterien oder Zeiträume nannte das Ministerium jedoch nicht.

Die Belastung für Freiberg bleibt erheblich. Die Stadtverwaltung Freibergs-



verwies auf die Ergebnisse des Lärmaktionsplans und einer Machbarkeitsstudie: Verkehrslärm, Feinstaub und die städtebauliche Trennwirkung der Autobahn beeinträchtigen seit Jahrzehnten die Lebensqualität vieler Bürgerinnen und Bürger. Der Wunsch nach einer Überdecke-

lung ist entsprechend groß. Der Bundestagsabgeordnete Fabian Gramling (CDU) kündigte an, das Thema weiter mit Nachdruck in Berlin zu vertreten. Ziel sei es, dem Freiberger Deckel im Bundesverkehrswegeplan eine faire Chance zu verschaffen. Innovative Lösungen – etwa begrünte Flächen oder andere städtebauliche Nutzungen – könnten neue Perspektiven eröffnen. Für die CDU ist klar: Der Freiberger Deckel steht nicht nur für ein Verkehrsprojekt, sondern für die Zukunftsfähigkeit einer ganzen Stadt. •

Kontakt:

Bürgerinitiative Grüne Brücke

Prof. Dr. Eckhart Fröhlich

Zeisigweg 6

71691 Freiberg a.N.



ALLE DARGESTELLTEN VISUALISIERUNGEN SIND UNVERBINDLICH UND ZEIGEN LEDIGLICH EINE MOMENTAUFNAHME.